


**Beschluss  
der Landesregierung**
**Deliberazione  
della Giunta Provinciale**

Nr. 344  
Sitzung vom 28/03/2017  
Seduta del

## ANWESEND SIND

Landeshauptmann  
Landeshauptmannstellvertr.  
Landeshauptmannstellvertr.  
Landesräte

Generalsekretär

Arno Kompatscher  
Christian Tommasini  
Richard Theiner  
Waltraud Deeg  
Florian Mussner  
Arnold Schuler  
Martha Stocker

Eros Magnago

## SONO PRESENTI

Presidente  
Vicepresidente  
Vicepresidente  
Assessori

Segretario Generale

**Betreff:**

Umweltverträglichkeitsprüfung.  
Genehmigung des Projektes für die  
Errichtung eines Speicherbeckens für  
Beregnungszwecke in der Gemeinde  
Natz/Schabs.

Antragsteller: Bonifizierungskonsortium  
Aicha

**Oggetto:**

Valutazione dell'impatto ambientale.  
Approvazione del progetto per la  
costruzione di un bacino a scopo irriguo nel  
comune di Natz/Sciaves.

Proponente: Consorzio di bonifica Aica

Vorschlag vorbereitet von  
Abteilung / Amt Nr.

29.1

Proposta elaborata dalla  
Ripartizione / Ufficio n.

Die Landesregierung hat folgenden Sachverhalt zur Kenntnis genommen:

Das Landesgesetz vom 5. April 2007, Nr. 2, "Umweltprüfung für Pläne und Programme" regelt das Verfahren zur Durchführung der Umweltverträglichkeitsprüfung für Projekte.

Am 25.07.2014 wurden beim Amt für Umweltverträglichkeitsprüfung das Projekt und die Umweltverträglichkeitsstudie für die Errichtung eines Speicherbeckens für Beregnungszwecke in der Gemeinde Natz/Schabs eingereicht.

Die UVP-Arbeitsgruppe hat am 10.10.2016 das technisch wissenschaftliche Qualitätsurteil ausgestellt, wonach die vorgelegten Unterlagen zum gegenständlichen Projekt die wichtigsten Elemente enthalten um eine Begutachtung des Projektes hinsichtlich seiner Umweltverträglichkeit seitens des Umweltbeirates zu ermöglichen.

Der Umweltbeirat hat ein zustimmendes Gutachten Nr. 2/2017 vom 01.02.2017, hinsichtlich der Umweltverträglichkeit des gegenständlichen Projektes mit folgender Begründung erteilt:

- der Umweltbeirat stimmt mit den in der Umweltverträglichkeitsstudie angeführten Beschreibungen und Bewertungen der Auswirkungen, die die Verwirklichung des gegenständlichen Projektes auf die Umwelt mit sich bringt, überein;
- der Umweltbeirat betrachtet die in der Umweltverträglichkeitsstudie angeführten Maßnahmen zur Vermeidung, Einschränkung bzw. Ausgleich der negativen Auswirkungen, die bei der Durchführung des Projektes vorgesehen werden, als geeignet.

Der Umweltbeirat hat im Gutachten Nr. 2/2017 für die Verwirklichung des obgenannten Vorhabens folgende Auflagen gestellt:

1. Bei den Bauarbeiten darf der Trinkwasserhochbehälter Aicha nicht beschädigt werden.
2. Die Lüftungseinrichtungen des Trinkwasser-Behälters Aicha müssen während der Bauarbeiten durch geeignete Filter abgesichert werden.
3. Sämtliche Rohrleitungen, die im Baustellenareal verlegt sind, müssen um das neue Staubecken herum geführt werden.

La Giunta provinciale ha preso atto di quanto segue:

La legge provinciale 5 aprile 2007, n. 2, "valutazione ambientale per piani e programmi" prevede la procedura per la valutazione ambientale per progetti.

In data 25.07.2014 venivano depositati presso l'Ufficio valutazione impatto ambientale il progetto e lo studio d'impatto ambientale per la costruzione del bacino a scopo irriguo nel comune di Natz/Sciaves.

Il gruppo di lavoro VIA ha espresso in data 10.10.2016 il giudizio tecnico scientifico di qualità secondo il quale la documentazione presentata contiene le indicazioni essenziali per giudicare il progetto circa il suo impatto ambientale.

Il comitato ambientale ha espresso parere favorevole n. 2/2017 del 01.02.2017, riguardo la compatibilità ambientale del progetto su indicato con la seguente motivazione:

- il comitato ambientale concorda con le descrizioni e valutazioni delle ripercussioni che la realizzazione del succitato progetto determina sull'ambiente, evidenziate nello studio d'impatto ambientale;
- il comitato ambientale ritiene idonei i provvedimenti per evitare, limitare e compensare le conseguenze negative, previsti nel corso della realizzazione del progetto, evidenziati nello studio d'impatto ambientale.

Il comitato ambientale nel succitato parere n. 2/2017 ha imposto per la realizzazione della succitata opera la seguente condizione:

1. Il serbatoio potabile Aica non deve essere danneggiato a causa dei lavori per il progettato invaso.
2. Durante i lavori, le areazioni del serbatoio potabile Aica devono essere munite di idonei filtri.
3. Tutte le condotte esistenti che attraversano il cantiere devono essere spostate attorno al bacino idrico.

- |  |   |
|--|---|
| <p>4. Beim Amt für Gewässernutzung muss gemäß Art. 8, Absatz 5 des LG. Nr. 7/05 um die wasserrechtliche Genehmigung des Speicherbeckens angesucht werden.</p> <p>5. Innerhalb der im Bericht vom 5.12.2016 festgelegten Außengrenzen muss das Konsortium jederzeit und bei Bedarf, jenen landwirtschaftlichen Flächen, die heute über keine Bewässerung verfügen, einen Anschluss garantieren, ohne dass deshalb die Konzessionswassermenge erhöht wird.</p> <p>6. Bäume dürfen nur nach erfolgter Auszeige durch die Forstbehörde geschlägert werden.</p> <p>7. Der Arbeitsbeginn ist der Forstbehörde mitzuteilen.</p> <p>8. Für die Einsaat der Böschungen ist eine standortgerechte Samenmischung zu verwenden, die in Absprache mit der Forstbehörde bestimmt werden muss.</p> <p>9. Für das Anlegen des Kastanienhaines muss die Grundverfügbarkeit gegeben sein.</p> <p>10. Der Pflanzenverband für Edelkastanie muss ein Raster von 5 m x 5 m aufweisen.</p> <p>11. Es muss eine Beregnung für den neuen Kastanienhain vorgesehen werden (fliegende Leitung).</p> <p>12. Während und nach der Durchführung der Arbeiten sind die Anweisungen zu befolgen, welche die Forstbehörde in forstlich-hydrogeologischer Hinsicht erteilt.</p> <p>13. Zur Sicherstellung der Einhaltung der angeführten Vorschriften muss eine Kautions von 25.000,00 € in Form einer Bankbürgschaft beim Amt für Landschaftsschutz hinterlegt werden.</p> <p>14. Der talseitige Damm soll soweit möglich den ursprünglichen Kurvenverlauf der Geländelinien übernehmen, während bergseitig eine relativ unregelmäßige Ausbuchtung entsteht. Gegebenenfalls kann der westlich – nordwestliche Teichbereich leicht ausgeweitet werden. Das Becken erhält eine ausgeprägte Nierenform. Eventuell notwendige Abdichtungen sind allerorts fachgerecht mit Grobschotter</p> | <p>4. Deve essere chiesta l'autorizzazione per l'utilizzazione del bacino idrico all'Ufficio gestione risorse idriche ai sensi dell'art. 8, punto 5 della L.P. 7/05.</p> <p>5. All'interno del comprensorio stabilito nella relazione del 5.12.2016 il Consorzio deve garantire ai fondi agricoli che finora sono sprovvisti di irrigazione, in caso di necessità ed entro breve, un allacciamento senza che per questo venga aumentata la portata concessa.</p> <p>6. L'abbattimento degli alberi è ammesso solo previo regolare assegno da parte dell'Autorità Forestale.</p> <p>7. L'inizio dei lavori deve essere comunicato all'Autorità Forestale.</p> <p>8. Per la sistemazione a verde delle scarpate dovrà essere impiegata una semina adatta al luogo in accordo con l'Autorità Forestale.</p> <p>9. Per la realizzazione del castagneto dovrà essere data la disponibilità del terreno.</p> <p>10. Il quadro delle piante di castagni dovrà avere una dimensione pari a 5 m x 5 m.</p> <p>11. Per il castagneto dovrà essere previsto un impianto di irrigazione mobile.</p> <p>12. Nel corso e dopo l'ultimazione dei lavori devono essere osservate le indicazioni che l'Autorità Forestale riterrà utile predisporre ai fini idrogeologici-forestale.</p> <p>13. A garanzia dell'osservanza delle presenti prescrizioni deve essere versata all'Ufficio Tutela del paesaggio anche in forma di fideiussione bancaria una cauzione di 25.000,00 €.</p> <p>14. Il versante a valle della diga deve seguire per quanto possibile l'andamento attuale delle curve di livello, creando verso monte un'ansa relativamente irregolare. Opzionalmente può essere ampliata ad ovest-nord ovest la zona dello specchio d'acqua. Il bacino assume una forma pronunciata di rene. Eventuali sigillature che si rendano necessarie devono essere ricoperte con</p> |
|--|---|

abzudecken.

15. Das vorgesehene, vollflächige Auskleiden (Mörtelbett mit Steinauskleidung) des bergseitigen Drainagegrabens (in Fels gehauene Rinne) ist nur wo unbedingt notwendig durchzuführen und muss sonst durch größere Spalten ersetzt werden. Das Abdichtungsmaterial ist durch Steine zu verdecken.
16. Die Einbindung in das Gelände, bzw. den Dammkörper ist zu verbessern. Die seitlich ausladenden Flügelmauern müssen entfallen. Um die Einsichtigkeit auf das Bauwerk zu vermindern, sollte dieses möglichst Richtung Norden verschoben werden. Die Material und Farbausführung sämtlicher Oberflächen und Sichtbauteile ( Fassaden, Rahmen, Zäune, sichtbare technische Anlagenteile usw.) muss ausgearbeitet und dem Amt für Landschaftsschutz vorgelegt werden.
17. Die Dammform der Ostseite muss besser an das künstlich aufgeschüttete Gelände am Hochbehälter angepasst werden; bzw. müssen die Schüttungen am Hochbehälter in die Gestaltung eingebunden werden. Durch den Bau der Zufahrt zur Dammkrone wird der Hochbehälter voll einsichtig. Die Zufahrt muss deshalb derart angelegt werden, dass der Hochbehälter durch Pflanzungen verdeckt werden kann. Die Oberflächengestaltung der Dammaußenseiten muss unregelmäßig naturnah vorgenommen werden.
18. Alle Zufahrtsflächen müssen auf das unbedingt notwendige Mindestmaß reduziert werden. Auf die ausladende Kehre ist zu verzichten. Die Zufahrt, wie auch jene zur und auf der Dammkrone und der Vorplatz darf nicht versiegelt werden.
19. Seitlich des Drainagegrabens ist eine vertikale Felsfläche (sowie in Höhe als Grundlinienverlauf unregelmäßig ausgebildet, mit möglichst rauer Oberfläche) von rund 1,50 m Höhe zu schaffen und von dieser ausgehend in unregelmäßigen Stufen nach oben zu arbeiten.
20. Wo möglich ist auf die flachen Bereiche Mutterboden (inkl. erhaltener Vegetationsschichten) aufzubringen. Längs der Landesstraße muss ein Streifen mit einer angemessenen Breite von den Arbeiten ausgespart werden um eine Bepflanzung zu

ghiaia grossolana.

15. Il completo rivestimento superficiale (letto di malta con rivestimento in mattoni) del canale di scolo a monte proposto (canale scavato nella roccia) deve essere realizzato solo se assolutamente necessario, altrimenti deve essere sostituito da assi. Il materiale di isolamento deve essere ricoperto da pietrame.
16. L'integrazione nel terreno o del corpo della diga deve essere migliorato. Le murature d'ala sporgenti lateralmente devono essere eliminate. Per ridurre la visibilità, la costruzione deve essere traslata il più possibile in direzione nord. Il materiale e il colore di finitura di tutte le superfici e componenti visibili (facciate, cornici, recinzioni, impianti tecnici in vista, etc.) devono essere proposti e presentati all'Ufficio Tutela del Paesaggio.
17. L'andamento della diga sul lato est deve essere maggiormente adattato al terreno artificiale verso il serbatoio oppure i riempimenti verso il serbatoio devono essere adeguati nel corso della sistemazione del terreno. La costruzione della strada di accesso al coronamento della diga rende completamente visibile il serbatoio. La strada di accesso deve essere quindi eseguita in modo tale che il serbatoio possa essere ricoperto con piantumazioni. La sistemazione superficiale delle parti esterne della diga deve essere effettuata in modo irregolare.
18. Tutte le aree di accesso devono essere ridotte al minimo indispensabile. Deve essere evitato il tornante. La strada di accesso, così come quella verso e sul coronamento della diga e il piazzale non devono essere sigillate.
19. Sul lato del canale di drenaggio deve essere realizzata una parete verticale (così come formata in altezza dalla linea di quota irregolare, con una superficie possibilmente ruvida) di circa 1,50 m di altezza e successivamente verso monte in gradoni irregolari.
20. Dove possibile (compresi gli strati di vegetazione accantonati) sulle superfici piane deve essere apportata terra vegetale. Lungo la strada provinciale deve essere lasciata una fascia di larghezza adeguata per consentire una piantuma-

ermöglichen. Diese Fläche ist durch die Pflanzung von Sträuchern aufzuwerten. Aus ökologischer Sicht empfiehlt sich die Verwendung von vorab aus der Rodungsfläche entnommenem Pflanzmaterial, welches hier, ohne lange Zwischenlagerungen eingesetzt werden kann.

21. Der Bepflanzungsplan ist im Detail auszuarbeiten und dem Amt für Landschaftsschutz vorzulegen. Daraus müssen die Artzusammensetzung, die Mengenangaben (Anzahl Pflanzen/Art usw.) sowie die vorgesehenen Pflege- und Schutzmaßnahmen hervorgehen.
22. Im nördlich - nordwestlich an den Damm anschließenden Gelände muss das ursprüngliche Gesteinsmaterial verwendet werden. Im Eingriffsbereich bestehende Findlinge sind, wie auch gerodete Baumstümpfe, in die Gestaltung des Dammes mit einzubinden. Die Gestaltung der Dammböschung muss extensiv ohne Verwendung von ortsfremdem Saatgut gehalten werden.
23. Der ursprüngliche Zustand aller vom Bau des Beckens, sowie von der Verlegung der Entleerungsleitung betroffenen Flächen sowie sämtliche Baustellenbereiche (Zwischenlagerung, Verarbeitung, Manövrierbereiche und dergleichen) sind sofort nach Abschluss der Arbeiten zu renaturieren. Das ursprüngliche Erscheinungsbild der Flächen, der Wanderwege und Steige sowie eventuell beschädigter Landschaftselemente wie Zäune, Trockenmauern, Hecken, Wegkreuze usw. muss fortlaufend und abschnittsweise bereits im Zuge der Arbeiten wiederhergestellt werden.
24. **Umweltausgleichsmaßnahmen:**  
Die im Projekt vorgeschlagenen Maßnahmen zum Schutz der Amphibien (Straßenschilder) sind durch einen Alternativorschlag im Einvernehmen mit dem Amt für Landschaftsschutz auszuarbeiten.  
Zusätzlich dazu ist das Wegstück des Wanderweges 9A, welches im Bereich des Speicherbeckens auf einer kurzen Strecke auf der Landesstraße verläuft, talseits der Straße, auf GP 497/1 neu anzulegen. Die neue Trassierung muss einen Stichweg auf die nahe gelegene Kuppe (Wetterkreuz - Aussichtspunkt) mit einschließen.

zione. Questa zona deve essere migliorata piantando arbusti. Dal punto di vista ecologico si consiglia l'uso del materiale proveniente dal disboscamento che può essere utilizzato evitando il deposito intermedio.

21. Il piano di messa a dimora deve essere elaborato in dettaglio e presentato all'Ufficio Tutela del Paesaggio. Devono essere definite: la composizione e le quantità delle specie, (numero delle piante/tipo, ecc.) le misure di cura e protezione previste.
22. Sul lato nord - nord-ovest adiacente al sito della diga, deve essere riutilizzato il materiale roccioso originale. Nell'area di intervento devono essere reimpiegati nella sistemazione i massi e i ceppi esistenti. La sistemazione della scarpata del terrapieno deve essere mantenuta a coltivazione estensiva senza uso di semine non adatte al luogo.
23. Lo stato originale di tutte le aree interessate dalla costruzione del bacino, così come la posa della condotta di scarico e tutte le aree di cantiere (stoccaggio intermedio, lavorazione, aree di manovra e simili) devono essere rinaturalizzate subito dopo il completamento dei lavori. L'aspetto originale delle superfici, i sentieri, i percorsi, gli elementi del paesaggio, eventualmente danneggiati, quali recinzioni, muretti a secco, siepi, croci lungo le strade, ecc. devono essere risistemate già durante l'esecuzione dei lavori.
24. **Misure di mitigazione:**  
Le misure di mitigazione proposte in progetto a difesa degli anfibi (segnaletica stradale) devono essere integrate da una proposta alternativa di concerto con l'Ufficio Tutela del Paesaggio.  
Inoltre il tratto del percorso 9A deve essere ricreato sulla p.f. 497/1, che si estende nella zona del serbatoio a breve distanza dalla strada provinciale, sul lato valle della strada. Il nuovo tracciato deve comprendere un tratto vicino alla collina (Wetterkreuz - Punto panoramico).

25. Im Sinne des Art. 18, Absatz 1 des Landesgesetzes vom 5. April 2007, Nr. 2, muss der Projektträger nach Fertigstellung des Bauvorhabens und mindestens 15 Tage vor Inbetriebnahme bei der Umweltagentur das Ansuchen um Bauabnahme einreichen.

25. Ai sensi dell'art. 18, comma 1 della legge provinciale 5 aprile 2007, n. 2 una volta terminata l'opera ed almeno 15 giorni prima della messa in esercizio, il committente deve presentare all'Agenzia per l'ambiente, la richiesta di collaudo.

Die Landesregierung teilt die Bewertungen und Auflagen des Umweltbeirates.

La Giunta provinciale condivide le valutazioni e condizioni del comitato ambientale.

Die Landesregierung

La Giunta Provinciale

beschließt

delibera

einstimmig in gesetzmäßiger Weise:

a voti unanimi legalmente espressi:

1. das Projekt für die Errichtung eines Speicherbeckens für Beregnungszwecke in der Gemeinde Natz/Schabs zu genehmigen, wobei die im Gutachten des Umweltbeirates Nr. 2/2017 enthaltenen Auflagen einzuhalten sind;
2. diesen Beschluss im Amtsblatt der Region und auf den Web-Seiten des Landes Südtirol zu veröffentlichen.

1. di approvare il progetto per la costruzione del bacino a scopo irriguo nel comune di Natz/Sciaves, alle condizioni imposte dal comitato ambientale nel parere n. 2/2017;
2. di pubblicare la presente delibera nel Bollettino Ufficiale della Regione e sul sito internet della Provincia Autonoma di Bolzano.

DER LANDESHAUPTMANN

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

DER GENERALSEKRETÄR DER L.R.

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.



Sichtvermerke i. S. d. Art. 13 L.G. 17/93  
über die fachliche, verwaltungsgemäße  
und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 L.P. 17/93  
sulla responsabilità tecnica,  
amministrativa e contabile

Der Amtsdirektor 20/03/2017 12:06:36 Il Direttore d'ufficio  
GAENSBACHER PAUL

Der Abteilungsdirektor 22/03/2017 12:53:26 Il Direttore di ripartizione  
RUFFINI FLAVIO

Laufendes Haushaltsjahr

Esercizio corrente

La presente delibera non dà luogo a  
impegno di spesa.  
Dieser Beschluss beinhaltet keine  
Zweckbindung

zweckgebunden

impegnato

als Einnahmen  
ermittelt

accertato  
in entrata

auf Kapitel

sul capitolo

Vorgang

operazione

Der Direktor des Amtes für Ausgaben 23/03/2017 16:58:17 Il direttore dell'Ufficio spese  
NATALE STEFANO

Der Direktor des Amtes für Einnahmen Il direttore dell'Ufficio entrate

Diese Abschrift  
entspricht dem Original

Per copia  
conforme all'originale

Datum / Unterschrift

data / firma

Abschrift ausgestellt für

Copia rilasciata a





Der Landeshauptmann  
Il Presidente

KOMPATSCHER ARNO

28/03/2017

Der Generalsekretär  
Il Segretario Generale

MAGNAGO EROS

28/03/2017

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 8 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:

*nome e cognome: Arno Kompatscher*

Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 8 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

*nome e cognome: Eros Magnago*

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

28/03/2017

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma